

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 1

Artikel: Warnung vor dem Selbstbetrug
Autor: Dutli, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warnung vor dem Selbstbetrug

«Est ce que vous voyez ma fille pour le mariage ou autrement?» fragte ein Pariser aufgebracht einen Schweizergardisten.

«C'est pour autrement», sagte der Schweizer.

Wenn der gute Franz Mächler seine Mitarbeiter nach ihren Erwartungen gegenüber den «Goldenen 80er Jahren» abklopft, weiss er im Grunde genommen genau, dass die kommende Dekade weder Glanz noch Gloria für uns bereithält. Rapid steigende Ölpreise, ein hektisches Wett-

rüsten und ein wie ein Flächenbrand wütender religiöser Fanatismus ersticken jede Hoffnung auf ein etwa anbrechendes Goldenes Zeitalter im Keime.

Das Wunschbild einer glücklichen und sorgenlosen Urzeit ist uns von der Antike überliefert. Doch schon die Alten erkannten, dass der sogenannte Fortschritt dem einzelnen Menschen einen recht fragwürdigen Gewinn bringt. Grosse Dichter wie Vergil erlebten ihre Gegenwart als Verfall. Und heute geniesst zwar ein verhältnismässig kleiner Teil der Menschheit einen nie dagewesenen Wohlstand, aber auch der Hunger und die Angst lasten immer stärker als apokalyptische Plagen auf dieser Welt. Vor allem in der jungen Generation nimmt die Sehnsucht nach einem einfacheren Leben zu. Die Wirklichkeit lässt indessen Rückwärtsdrehungen am «Rad der Zeit» nur ungern zu, so dass vielen suchenden und verwirrten jungen Menschen vermeintlich nur noch die Flucht in die Irrealität übrig bleibt.

Dennoch glaube ich, dass wir wenigstens in einer Beziehung bessere Zeiten erleben werden. Ich denke an den Humor, den wir für die bevorstehende «Aktion Überleben» bitter nötig haben dürften. Es ist ja eine alte Erfahrung, dass uns Witz und gute Laune abhanden kommen, wenn wir keine Sorgen haben; dräuen aber Gefahren, so wird uns die Gnade des Galgenhumors zuteil.

Des Redaktors gespielt-naive Frage nach der Seriosität des kommenden Geschehens will ich daher nicht so brüsk wie der eingangs zitierte Schweizergardist am französischen Königshof beantworten. Dem Nebelspalter jedenfalls dürften goldene Zeiten bevorstehen, bietet er sich doch als muntere und behagliche Heimstatt für alle jene an, die in den 80er Jahren sonst nicht mehr viel zu lachen haben werden.

Doch merke: «Auch das Gold will gewaschen sein.» Sprichwort.

GAUER HOTEL

EULER BASEL



- ★ Mitglied des «Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse».
- ★ Exklusive und auserlesene «A-la-carte»-Spezialitäten oder Tagesmenüs im Restaurant Euler.
- ★ Euler Bar - gediegener Treffpunkt in Basel. Drinks und Snacks bis Mitternacht.
- ★ Sonnige Gartenterrasse. Grosszügige Lokale für Privat- und Geschäftsanlässe.
- ★ Ruhige, erstklassige Hotelzimmer in individueller, gepflegter Ambiance.
- ★ Zentrale Lage beim Bahnhof SBB/Air Terminal.

GAUER HOTEL

EULER BASEL

Centralbahnplatz 14, 4051 Basel
Tel. 061 23 45 00

